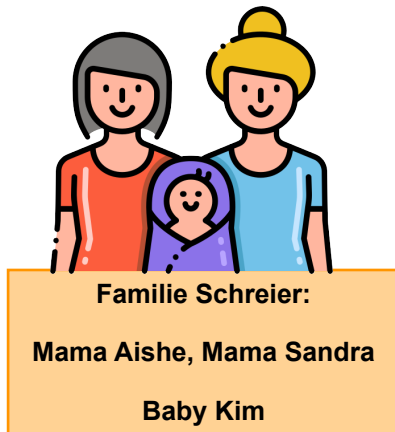


Arbeitsblatt 2: Tierpartnerschaften

1. Seht euch folgende Familien an. Äußert euch spontan in der Klasse, was euch an den Familien auffällt.



2. Wisst ihr, was die folgenden Begriffe bedeuten? Versucht gemeinsam, sie in der Klasse zu klären:

Homosexualität

gleichgeschlechtliche Paare

3. Lies nun den Artikel „Tierische Partnerschaften“ aus der Aachener Zeitung vom 02.12.2024. Kreuze an, ob folgende Aussagen wahr oder falsch sind. Berichtige falsche Aussagen.

Gleichgeschlechtliches Paarverhalten kommt oft bei Tieren vor, die in großen Gruppen zusammenleben.

Wahr

Falsch

☐
☐

Giraffenbullen reiben häufig zärtlich ihre Beine aneinander, um Zuneigung zu zeigen.

☐
☐

Wenn zwei Löwenmännchen ihr Rudel anführen, ist dies nicht gut, da sie viel miteinander kämpfen.

☐
☐

Es kann passieren, dass Pinguinmännchen anderen Pinguinen befruchtete Eier klauen.

☐
☐

Bei Schafen kommt homosexuelles Verhalten sehr selten vor.

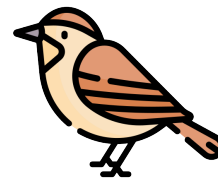
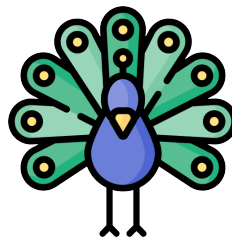
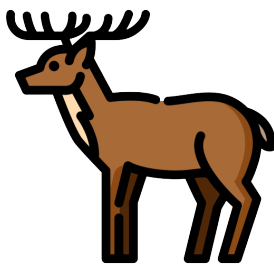
☐
☐


4. Lies den Artikel „Wie Tiere ihre Partner finden“ aus der Aachener Zeitung vom 02.12.2024 und bearbeite folgende Aufgaben:

- Wie nennt man die Partnersuche im Tierreich? Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und schreibe das Wort auf die Linie.

Z L B A

- Verbinde, wie welche Tiere um Partner werben.



singen

röhren

Rad schlagen

5. Gestalte ein Informationsplakat zu deinem Lieblingstier. Gehe dabei unter anderem auf Größe, Gewicht, Nahrung, Feinde, Paarungszeit, Paarungsverhalten und Lebensdauer ein. Male das Tier auch oder klebe Bilder von ihm auf. Hängt eure Plakate in der Klasse auf und stellt einige vor.



Tierische Partnerschaften

Auch in der Tierwelt kommt das vor: Zwei Weibchen oder zwei Männchen tun sich zusammen, um eine Familie zu gründen.

VON GRETA HAMMERSCHMIDT

BONN Manche Kinder haben zwei Papis oder zwei Mamas. Denn auch Menschen mit dem gleichen Geschlecht tun sich manchmal als Paar zusammen, weil sie sich lieben. Das nennt man Homosexualität. Homosexualität gibt es nicht nur unter Menschen. Im Tierreich gibt es gleichgeschlechtliche Partnerschaften.

Volker Sommer ist Experte für das Verhalten von Tieren. Er sagt: „Heute wissen wir, dass das gleichgeschlechtliche Sexualverhalten unter verschiedensten Tierarten häufig vorkommt. Das ist ganz natürlich.“

Kuschelnde Giraffen

Auch Martin Päckert kennt sich damit aus. Er arbeitet für die Senckenberger Naturhistorischen Sammlungen in Dresden und sagt: „Gleichgeschlechtliches Paarverhalten kommt sehr häufig bei sozialen Tieren vor. Also bei Tierarten, die in großen Gruppen zusammenleben.“ Das gilt dann für Männchen und Weibchen. Bei männlichen Tieren komme das aber noch ein bisschen häufiger vor, sagt der Fachmann.

Männliche Giraffen verbringen besonders häufig Zeit zusammen. Forscher beschreiben, dass Giraffenbullen oft zärtlich ihre langen Hälse aneinander reiben. Das passiert unter den Giraffenmännchen viel öfter als unter den Weibchen. Manche Forscher sagen, dass die Bullen so ihre Bindung untereinander



Der Schäfer Michael Stücke hält schwule Schafe auf seinem Hof.

FOTO: FRISO GENTSCH/DPA

der aufbauen. Manche denken allerdings eher, dass sie so herausfinden wollen, wer von beiden der Stärkere ist.

Auch zwei Löwenmännchen tun sich manchmal zusammen. Das ist ungewöhnlich. Denn normalerweise führt nur einer das Löwenrudel an. Alle anderen männlichen Löwen müssen das Rudel verlassen. Doch wenn

zwei Löwen zusammen ihr Rudel anführen, kann das sogar gut sein, sagen Experten. Denn die zwei Löwenmänner haben zusammen doppelt so viel Kraft. So können sie ihr Rudel noch besser beschützen.

Brütende Pinguine

Tatsächlich eine Familie zu gründen, ist für gleichgeschlechtliche Tiere aber schwer. Sie können schließlich nicht gemeinsam Nachkommen zeugen. Manche finden dennoch Möglichkeiten.

„Pinguine gehen sehr enge Part-

nerschaften ein“, erklärt der Experte Volker Sommer. Gemeinsam kümmern sich die Pinguine um ihr Ei und brüten es aus. Solche Partnerschaften kommen auch zwischen männlichen Pinguinen vor, sagt der Experte.

Pinguin-Männchen werden dann manchmal zu Dieben. Sie klauen einem anderen Paar ein schon befruchtetes Ei. „In manchen Nestern sind mehrere Eier drin, also ist das nicht so schlimm“, sagt Volker Sommer. So können auch die Pinguin-Männchen gemeinsam ein Ei ausbrüten. Später ziehen sie gemeinsam ein Küken groß.



Die Pinguinmännchen Juan und Carlos wurden bekannt, weil sie als Paar im Zoo lebten.

INFO

Schafböcke bleiben unter sich

Bei männlichen Schafen kommt homosexuelles Verhalten besonders oft vor. Jeder zehnte Schafbock verbringt seine Zeit lieber mit anderen Männchen, weiß der Experte Volker Sommer. Auch haben diese Böcke lieber untereinander Sex als mit Weibchen. Forscher haben sogar nachgewiesen, dass bei diesen Böcken eine Region im Gehirn anders aussieht.

Normalerweise werden Schafe

zum Züchten gehalten. Böcke, die keinen Nachwuchs zeugen, werden deshalb oft nicht gebraucht. Sie werden geschlachtet.

Der Bauer Michael Stücke rettet genau solche Schafböcke. In seiner Schafherde leben nur schwule Schafböcke zusammen. Mit ihnen kann zwar nicht gezüchtet werden. Aber Wolle produzieren sie trotzdem. Aus der werden Kleidungsstücke hergestellt. Der Verkauf hilft, dass auch weitere Böcke gerettet werden können. (dpa)

Aachener Zeitung

02.12.2024, Die Bunte Seite

ACH SO!

Wie Tiere ihre Partner finden

DRESDEN Zu erkennen, wann ein Tier eines mit dem gleichen Geschlecht vorzieht, ist schwierig. Denn bei vielen Tierarten sehen sich die Männchen und Weibchen sehr ähnlich.

Da muss man ein Experte sein, damit man die kleinen Unterschiede bemerkt. Wie man dann erkennt, dass Tiere bereit für eine Partnerschaft sind, erklärt Martin Päckert.

Tanzen und röhren

Er arbeitet für die Senckenberger Naturhistorischen Sammlungen Dresden und sagt: „Wenn im Tierreich Männchen um Weibchen werben, dann nennt man das Balz. Viele Vögel singen in der Balzzeit, der Hirsch röhrt. Der Pfau schlägt ein Rad, andere Vogelmännchen führen Balztänze auf.“

Manchmal machen Tiere das mit einem Partner, der das gleiche Geschlecht hat wie sie. Die Männchen balzen zum Beispiel zusammen und die Weibchen bauen gemeinsam ein Nest. „Ein starkes Zeichen dafür, dass sie sich wie ein Paar verhalten“, findet Martin Päckert. (dpa)



Ein Weißstorchchenpaar steht in seinem Nest.

FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

Aachener Zeitung

02.12.2024, Die Bunte Seite